

# Erfahrungsbericht

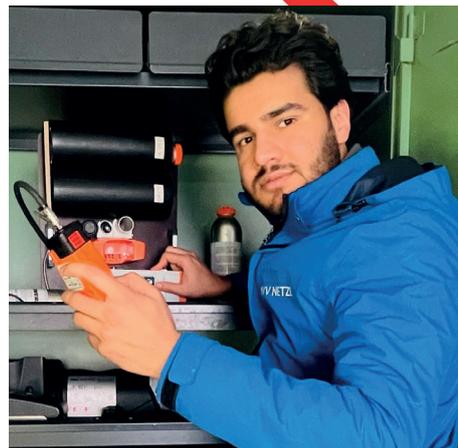
Industriemechaniker



Im August 2015 bin ich nach meiner Flucht aus Afghanistan in Mannheim angekommen.

Noch während ich die Schule besuchte, machte ich mein erstes Praktikum im März 2016 bei der MVV, um mich beruflich zu qualifizieren. Nach drei Monaten bekam ich schon das Angebot, meine Ausbildung bei der MVV zu machen. Während meiner dreieinhalbjährigen Ausbildung zum Industriemechaniker hat mir besonders gut das Arbeiten an den verschiedenen Maschinen gefallen. Durch die Versetzungen in verschiedene Abteilungen konnte ich einen guten Überblick erhalten. Auf die Unterstützung meiner Ausbilder konnte ich immer zählen.

Nach meiner Ausbildung erhielt ich einen Jahresvertrag bei der MVV. Gegen Ende meines Jahresvertrags wurde mir ein Festvertrag als Monteur bei der MVV angeboten. Somit hatte ich mich



Mansoor Jafari,  
Auszubildender,  
Industriemechaniker

# Erfahrungsbericht

## Industriemechaniker

auf die feste Stelle beworben und wurde glücklicherweise auch genommen. Mein derzeitiges Aufgabengebiet bereitet mir sehr viel Spaß und das Arbeitsklima in meiner Abteilung ist auch sehr angenehm.

Um 6.30 Uhr beginnt mein Arbeitstag. Je nachdem, ob ich für die kommende Woche bereits Arbeitsaufträge habe oder nicht, fahre ich entweder zu Arbeitsbeginn in die Firma oder begeben mich direkt zu den Tätigkeiten, die ich per Auftrag von meinem Meister zugesendet bekommen habe.

Zu den Tätigkeiten bzw. Aufträgen, die in meiner Abteilung zu bearbeiten sind, gehört alles, was Wasser-, Gasleitungen und Zähler betrifft. In der letzten Zeit sind es hauptsächlich defekte Zähler, die in meinem Arbeitstag zu wechseln sind. Ebenso kommen immer wieder kleinere Aufgaben der Bereitschaft

dazu, wie Absperrventile zu tauschen oder Zähler nachzudichten.

Zur Mittagspause fahre ich derzeit dank Corona meist nach Hause, da wir Start aus der Fläche haben. Dies heißt, wir fangen unsere Arbeit unter der Woche von Zuhause an und beenden sie auch dort. Damit erreichen wir, dass so wenig Personal wie möglich in der Firma ist. Nach der Mittagspause verfolge ich meine Aufträge weiter oder erledige die anstehende Papierarbeit. Zwischen 15 und 16 Uhr trete ich den Feierabend an. Sobald ich in meinem Job gefestigt bin, möchte ich mich über die nächsten Weiterbildungsmöglichkeiten informieren.